

Handelsteil Mitteleuropäisches Wasserstraßenetz Von unserem Korrespondenten

Wien, 2. Mai
Vor einigen Tagen wurde an dieser Stelle über die geplante Tagung der Donau-Komitee in Wien, eine Anregung des Wiener Bürgermeisters überhaupt Dr. v. Weißtrugger berichtet. Nun wurde dem Handelsministerium eine Denkschrift über die Bedeutung der Donau für ein mitteleuropäisches Wasserstraßenetz, die auf einem Beschluss des Wiener Gemeinderats fußt, überreicht. In dieser Denkschrift wird es als Aufgabe der Regierung Oderstrom und Ungarn bezeichnet, den Donaustrom im Bereich der Monarchie so auszuführen, daß er unter allen Umständen eine leistungsfähige Großschifffahrt ermöglicht. Die Anschlüsse daran wird auch der Oberlauf der Donau in Bayern bis nach Ulm wie auch der Unterlauf entsprechend zu regulieren sein. Durch den von lange geplanten Kanal vom Main zur Donau an Stelle des unzureichenden Abwurftankes muß eine Verbindung mit dem Rhein hergestellt werden, während die österreichische Regierung nicht länger hält, daß die im Gesetz von 1901 vorgesehenen Wasserstraßen des Donau-Oder-Kanals und des Donau-Moldau-Kanals zur Ausführung zu bringen, um die Donau auch mit den Stromgebieten des Oder und der Elbe in unmittelbare Verbindung zu setzen.

Dies der Kernpunkt der Denkschrift, infolge das mitteleuropäische Wasserstraßen nicht im Betriebe kommt. Die Wahrung an die österreichische Regierung ist um so verhältnismäßig, als die Stadt Wien an dem Ausbau dieses Netzes infolge ihrer geographischen Lage ein starkes Interesse hat und zur Anfangsbuchstaben dieser Anstrengungen um so verhältnismäßig ist, weil seit Jahren fünfzehn Jahren ein von beiden Häusern des Parlaments votiertes und vom Kaiser konstituierter Gesetz über den Donau-Oder- und den Donau-Moldau-Kanal vorliegt, dessen Ausführung bisher unterblieben ist. Angemeldet auch außerdem werden, daß auch für die Donau im Gebiete der Monarchie noch mancherlei Regulierungsarbeiten auszuführen und auch die Schiffsverbindungen am Eiteren Tor noch zu verbessern sind.

Bei der Verpflichtung einer Schiffahrtsvereinigung von den Nordsee bis Melopoden, wie sie bei den glorreichen Wasserstraßen der Centralmächte und ihrer Verbündeten sich eröffnet, spielt die Donau jedenfalls die größte Rolle, welche mit den Hauptstromen des Deutschen Reiches in Verbindung gebracht werden kann. Daraus darf man nicht schließen, von der Donau und ihren notwendigen Kanalgründungen zu reden und zu treiben, zumal ja auch bei weiteren Erfolgen die auf die Donau bezüglichen Bestimmungen des Pariser Kongresses von 1856, des Berliner Kongresses von 1878 und des Londoner Vereininkommens von 1893 einer Revision zu unterziehen sein werden.

Der Geschäftsverkehr bei den Darlehnsstellen

Die Errichtung der Darlehnsstellen bei Ausbruch des Krieges hat nicht nur im scheinbaren Ausland Anlaß zu kritischen Betrachtungen über die finanziellen Kräfte Deutschlands gegeben, es bestanden auch in der theoretischen Literatur recht bemerkenswerte Bedenken gegen diese andländische Belebungsmöglichkeiten. Die bisherigen Erfahrungen haben aber gezeigt, daß die Darlehnsstellen nicht nur eine starke und sichere Stütze für den Kapitalmarkt sind, sondern auch ein Mittel, durch das die Kriegswirtschaft politisch sehr wesentlich erleichtert wird. Doch der gefundene Kern in diesem Belebungsproblem, daß natürlich nur in außergewöhnlichen Zeiten seine Rechtfertigung finden kann, auch im Auslande schnell erkannt wurde, daß beweist das Vorgehen der Schweiz, daß dem deutschen Beispiel sehr bald folgte. Die Anfangsmaßnahmen der Darlehnsstellen, über deren Vollzug im Jahre 1915 ein ausführlicher Bericht erichtet wird, blieb das ganze Berichtsjahr hindurchweg hinter der vorgesehenen Höchstgrenze von 8 Milliarden Mark zurück. Im Laufe des ganzen Jahres wurden Darlehen in Höhe von 8,4 Milliarden Mark begeben und 7,8 Milliarden Mark Darlehen zurückgezahlt. Am Schluß des Jahres betrug der gesamte Darlehnsbestand 2,5 Milliarden Mark. Das ist der höchste höchste Stand.

Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, daß die Darlehnsstellen bei jeder weiteren Kriegsanleihe von den Gelehrten in geringerem Umfang in Anspruch genommen worden sind. Die für die erste Anleihe beantragten Kredite stellten sich auf insgesamt 922 Millionen Mark, bei der zweiten fielen sie sich nur auf 550 Millionen Mark. Von den auf die erste Anleihe gewährten Krediten ließen Ende 1915 noch 186,5 Millionen Mark, von den auf die zweite Anleihe gewährten Darlehen noch 285 Millionen Mark. Von den Ende 1915 ausgegebenen Darlehen für die kleinen, die sich mit der Höhe der gewährten Darlehen decken, waren 1,25 Mil-

lionen Mark waren als Deckung für den entsprechenden Vertrag von Reichsbahncheinen hinterlegt und 272,16 Millionen Mark waren im freien Verkehr, das sind 41,4 Proz. der Gesamtkapitale der ausgegebenen Scheine. Von den Parzellenkästen der ausgegebenen Schiene in 1, 2 und 3 M. ist schon jetzt ein verhältnismäßig großer Teil nicht mehr im Umlauffähig, und zwar von den Technikumscheinchen zu 1 M. 28,5 Millionen Mark, zu 2 M. 38,8 und zu 5 M. 127 Millionen Mark.

Der Betrieb in seinem Jahresbericht von 1915 schreibt, was

die Belästigung in der ersten Hälfte des Berichtsjahrs nicht ungünstig, sich aber in den Monaten zu rück nach, daß nur unter großen Opfern der Betrieb aufrechtzuhalten werden kommt. Erst im Herbst erholt das Unternehmen wieder einige Aufträge, die die Auslieferung vorbereiteter Materialien bis jetzt noch genügend Belästigung führt. Von dem 214 160 M. (28 600 M.) betragenden Jahresgewinn sollen 819 M. (1181 M.) dem Reservefonds überwiesen und 2326 M. (22 400 M.) neu vorgenommen werden. Neben der Aussicht des neuen Geschäftsjahrs lädt sich unter den gegenwärtigen Verhältnissen ausdrücklich Gründen nichts sagen.

Schwabs Teppichfabrik, A.G., Burgen. Wie der Vorstand in seinem Jahresbericht von 1915 schreibt, war die Belästigung in der ersten Hälfte des Berichtsjahrs nicht ungünstig, sich aber in den Monaten zu rück nach, daß nur unter großen Opfern der Betrieb aufrechtzuhalten werden kommt. Erst im Herbst erholt das Unternehmen wieder einige Aufträge, die die Auslieferung vorbereiteter Materialien bis jetzt noch genügend Belästigung führt. Von dem 214 160 M. (28 600 M.) betragenden Jahresgewinn sollen 819 M. (1181 M.) dem Reservefonds überwiesen und 2326 M. (22 400 M.) neu vorgenommen werden. Neben der Aussicht des neuen Geschäftsjahrs lädt sich unter den gegenwärtigen Verhältnissen ausdrücklich Gründen nichts sagen.

Waffenfabrik Germania normals J. S.

Schwarze u. Sohn, Chemnitz. Wie ein Privat-

telegramm meldet, genehmigte die heutige General-

versammlung gegen 650 Stimmen die vorgelegte

Jahresrechnung und entließ der Verwaltung Entlo-

tung. Der Vorstand wiederauftritt, das sich das Unternehmen während des Krieges in einer

sehr besondere Schwierigkeit befunden habe,

hauptsächlich deshalb, weil ein wichtiger Geschäftszweig,

durch die schwierige Lage der Brau-

industrie, durch die schwierige Lage der Brauereien

nicht gut gearbeitet habe. Die Kriegslösungen

hätten einen völligen Ausgleich nicht lassen können.

Auch für das laufende Jahr könne er nicht unbedingt

versichern, daß die Gewinne wieder gut gemacht

werden, ein bestehendes Großauftrag ist

</div

Stellen finden

Männliche

Für unser Einkaufsbüro suchen wir einen jüngeren Herrn, der mit Wacholder, Idebenen und Bergbauteilen tätig ist. Für die dauernde Beschäftigung ist ein Gehalt von 1000 Mark gesucht. Anträge unter Angabe der Berufserfahrung und des tatsächlichen Antrittstermins richten an Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Dreher und Vorarbeiter

erste Kräfte, für dauernde Beschäftigung gesucht.
Gothsentwurf, Löffl- u. Kraft-Alt.-Gef., Niedersedlitz. 04545

Werkzeugschlosser und Mechaniker

zum sofortigen Eintritt bei gutem Gehalt. 04545
Sachsenwerk, Niedersedlitz, Sa.

Tüchtige Metalldreher

suchen für sofort 50702
Volkmar Häning & Comp., Heidenau - Dresden.

Tüchtige Tischler

für Geschäftsräume bei hohem Gehalt. 04574
Cremer & Grosse, Coswiger Strasse 4.

Erfahrenen Umdrucker

welcher sich als Maschinenmeister ausbilden will. Inde (04571)
Josef Lehnert, Bärensteiner Str. 16.

Steinbruchmaschinenmeister und Umdrucker gesucht.

Paul Süss, 49788
G. & J. Augspapierfabrikation I. St. Magdeburg, Bautzen.

Junge Mechaniker

sofort gesucht für Abteilung Wusterden
Heinrich Ernemann A.-G., Dresden-N. Schandauer Straße 44. 04522

Tüchtige Werkzeugmacher

für dauernde Beschäftigung sucht Werk. Ollie, G. m. b. H., Dresden-Plauen, Thorndier Strasse 10. 04570

2 tüchtige Hutmacher

für Geschäftsräume sofort gesucht. Gutschrift, Paulstraße 27. 04513

Tüchtige Dreher, Rundschleifer u. Fräser

sofort gesucht. „Universelle“ Maschinenfabrik, Dresden-N. Bärensteiner Strasse 17. 04537

Schweizerdegen

auf der Gesamtdecken- und Polsterbranche, im Sonnenstrahl gesucht. In lebhaftem, dauernder Betrieb gesucht. 04755

Paul Süss.

W. G. M. F. Papierfabrikation I. St. Magdeburg, Bautzen.

Fruchtkonferen- u. Marmeladen-Fabrik

sucht zum möglichst baldigen Eintritt praktisch erfahrene Männer als Arbeiter. Dafür muss die Fabrikation selbstständig und unabhängig auch mit Tonnenfert. und Waschline verfügen kann. Die Zulassung ist dauernd und wird bestmöglich auf das Maximum gestellt. Angebote an Julius Schumann, Copitz a. Elbe. 04574

Tabakschneider

gesuchten Gehalt für sofort gesucht. Befrei. Bautzenstraße 12. 04505

Gelernte Dreher

sofort gesucht. Gebr. Barnewitz, Falkenstraße 29. 04560

Autogen-Schweißer

sofort gesucht. 04505

Firma Gustav Barthel,

Fabrik für Edel-, Holz- und Kochapparate, Dresden-N. 19, Ritterhäuserstr. 27.

a) Firma, welche immer in Deutschland und Österreich in Handelsprodukten, Materialien, Kleidungswaren u. Spirituosen Lager hat. Inde für Sachen, Güter u. Materialien aus Agenten u. Großhändler für Bereich ihrer Waren.

Adresse unter: 04513 ex. Begrüßen Sieles Blatt, 04513

Buchhalter

Tüchtigen Buchhalter, Frau im Dienst, u. Klagenwerken, Inden 04570 Gothaer Metallwerke, G. m. b. H.

Kontorist

sofort gesucht für sofort. 04522

A. Schönborn,

kleine Blechwaren Firma

Möbelhelfer,

sofort gesucht für Softe

Putz.

Bekleidung ist sofort ex. Spezial-

großes Torgauer Str. 30.

Kontoristin

sofort gesucht für Softe

Lehrling.

Möbelhaus „Union“,

Wiederholung mit Kraftbetrieb, Bleichstraße 17.

Kontoristin

sofort gesucht für Softe

Kräftige Arbeitskraften

für Wohnung haben ein Gehalt

W. Böhmann, Bleichstraße 4.

Kontoristin

sofort gesucht für Softe

Lehrling.

Möbelhaus „Union“, Bleichstraße 17.

Kontoristin

sofort gesucht für Softe

Kontoristin

Im Banne der Arbeit

Roman von Arthur Windfuhr-Lausberg

Wer war er? Ihres Vaters jüngster Kapitän. Tärtete er die Augen zu Irma Steinborn erheben? Ja, er durfte es. Er fragte nicht nach dem Rechtum des Großvaders, er konnte jeden Augenblick für sich selbst und ein Weib sorgen. Selbst für ein solches, das Ansprüche zu erheben gewohnt war. Sein Vater hatte nichts erworben und trenn' gefordert. Ein namhaftes Kapital lag in den Stahlkammern der Hütte, es würde ihm jeden Augenblick gestatten, als Teilhaber eines Schifffahrt, also auf eigenen Planten, finanziert und neues Vermögen zu erwerben. Im Schulzenreien hätte konnte er sich sein Glück eintanzen, zu dem er dann immer wieder heimkehrte, erwartet von seiner Mutter und von Irma. Einmal wurde heute, nur dass Irma dann niemals mehr ihm gewusst werden konnte.

Wenn sie ihn liebte!

Dass er sie liebte, wurde ihm immer klarer, immer sicherer, je tiefer er sich in solch Sufuswelt hineinfühlte. Und wenn er dann, nach dergleichen Träumen, die wachende begann, sah er sie mit anderen Augen, mit schneidendem Eindringlichkeit seiner Seele in die Wirkung an. Dann aber erschauerte er in der Wohnehnung, doch sie kannte verstand, ohne dass er ein verbündetes, verlangendes Wort genugt hätte.

Ob hatte sich ein so trauliches Verhältnis eingelgender Gemeinschaft entwickelt, dass ihm bereits jetzt ein starkes Band mehr an die Heimatsschule festhielt.

Wann aber und mit wem sollte er endlich reden?

Mit ihr, deren er sicher war? Mit dem Geheimrat, bei dem Widerstand erwartet werden konnte, da er wohl mit seiner einzigen Tochter andre, höhere Pläne haben mochte?

Oder endlich mit der Mutter, die längst geächtet hatte, dass er eine junge Kapitänsfrau ins Auge gefasst habe, und die Irma mit überströmender Freude als Tochter aus Herz nehmen würde, hatte doch sie selbst das Kind erzeugt und mit allem Fleißtum ihrer eigenen Herzengüte auf-

gestaltet. Der Mutter aber auch, die schwägen Überläden des Geheimrats die Vereidigung nicht verhindern und, in allen Fieber für Irma, hofft abwenden würde, ob ihr Sohn sich nichts vergeben, wenn er trotz solcher Widerstände werde.

Da kam der Meister aller Unflüchtigen und sagte ihm: Holte zu mir. Dieser Meister hieß Aufschub.

Ja, er wollte diese Fahrt noch ausführen und erst, wenn er von ihr befreit, die Entscheidung herbeiführen. Dann würde die "Viveta" keine Zweifel und Sorgen mehr über seine Seele seien,

dann würde er selbst erprobter und bedeutender in seiner Tätigkeit sein und Irma sich prahlen können;

so ihre Liebe von Dauer und Bestand sei über Raum und Zeit haue.

Aufschub. Der Ratgeber behielt die Oberhand.

Vor dem wägenden Verstande wenigstens.

Da kam eine still, feierliche Ruhe über den jungen Kapitänen, und er schloss die leichten Räume im Vaterhaus vorzüglich.

Am letzten Abend war's.

Den ganzen Tag über war Fred schon am Bord der "Viveta" gewesen, um die letzten Vorbereitungen auf Ausfahrt zu überwachen. Das Schiff war seefähig, und abgespannt, mäde kam der Führer nach Hause, um noch einige Stunden im heimlichen Kreise zu verleben.

Dort herrschte die dumpfe, schwile Stimmung, aus Schmutz und Sorge gemischt. So bekannt sie war, so wirksam blieb sie doch.

Irma hatte in gärem Nachtkämpfen am Nachmittage gestanden:

"Tante Jensen - heute wollt ihr allein sein, du und - dein Sohn, nicht wahr?"

Tante Jensen hatte den Kopf geschüttelt.

"Damit wir ungestört hämmerlich Trübsal blasen? Nein, nein, kommt und lente uns ab, wenn dir's nicht selbst ungemütlich ist -"

Da war die Spinnwebchen um den Hals gefallen und hatte geschluchzt:

"Tante Jensen, das magst du nicht sagen! Mir ist das Herz auch schwer und ich habe das Bedürfnis,

dabei zu sein. Ich wollte nur um heimliches verhindern."

Mühtlich zärtlich hatte ihr die Alte die Wangen gestreichelt. Wie ein ohnendes Verstehen ging es ihr auf.

"Also, dann komm nur, Spinnwebchen, wie weinen miteinander, wenn's sein muss. Nebenwegen, wenn du einmal den Eindruck haben solltest, dass Fred und ich uns noch etwas ganz allein lassen möchten, dann nimm' du die Tasche und wandert mit ihm in den Warten, dann sind wir aus den dort los, wo wir ihn vielleicht nicht brauchen können. Aber ich glaube nicht, dass doch ein Augenblick kommen wird; wir, Fred und ich, haben schon so oft Abschied gesungen, und es ist nie so gekommen."

Da hatte Spinnwebchen mit feuchten Augen gesucht und gesagt:

"Das bin ich euch, wenn ich darin, und sonst, wenn ich mich nicht brauchen kann. Verlos dich drau,

Tante -"

Dann klopfte sie in der Wohnstube unter der elektrischen Hängelampe. Frau Jensen und Irma, Fred, der Kapitän, und Jaf, der Schiffsführer.

Es war sein munteres Geplauder.

Die Unterhaltung ward jetzt nach wenigen Minuten, die jeder auf den andern nahm. Und dabei säuselte jeder die Minuten, welche dem Zusammenkunft noch beschieden waren.

Am Samstagmorgen war Jaf, bei ihm blieb dem Abschiedskunstler die brennende Erinnerung des Neuen und Unbekannten das Gleichgewicht.

"Und wenn ich wieder komme, bring' ich auch etwas mit -", versicherte er Irma. "Wenn's auch nichts Wertvolles sein wird, doch was Seltenes. Das möchtest du haben, Irma?"

Die Frage lächelte trübe:

"Einen gebrauchen halte ich -" Sie hatte das Bedürfnis, einen lustigen Protestzug in die Wehmuthsstimmung zu bringen.

Und wirklich, die Hörer lachten.

"Aber du magst ihn selbst abgerichtet haben", fuhr Irma fort. "Und kommen möchtest du, wenn man ihm ruft."

Fred nahm die Hand und zog sie um seinen Hals.

Er nickte nur. In ihm kämpfte es, sollte er doch das aufklärende Wort sprechen? Von seinem Trainer, von seiner Liebe? Diese kluge Mutter hatte gewiss schon etwas gemerkt! Aber er beharrte in seinem Entschluss des Aufschubs.

Wozu steht es mehr, den Trennungsschmerz.

In die Freude des Wiedersehens wölkte das neue

5. Mai 1916

Seite 7

Erzog ein Schatten des Vergess über das jungmannliches Gesicht. Er hatte es doch so aufrechtig gemeint mit seinem Angebot, so dankbar. Aber schließlich verlog der Enttäuschungsdruck, und er ging flug auf den Scherz ein, er sagte:

"Naürlich, und appotieren mag er können und Kloße geben und, wenn er sich freut, mit dem Schwanz wedeln. - Solchen Hat sag' ich -"

Tod half wirklich eine Weile. Ein Spaz lockte den andern und man täuschte sich ein Viertelstündchen über die wahre Stimmung hinweg.

Nur Spinnwebchen ließ, die Mutter der Situation, keine den Ton nicht fassen. Blas und nachdrücklich, still und verzagt saß sie bald wieder da.

Tante Jensen hatte ihre rechte Hand auf Freds Schulter gelegt und sah ihm in die blauen, ihren Brüder zärtlich erwiderten Augen.

Jena dachte: Es ist doch so, sie strecken nur mit den Augen statt mit den Lippen, weil wir dabei sind, wir, die Fremden. Sie stand auf:

"Kom, Jaf, wir wollen noch einmal um den Garten wandern, du wirkst ihn lange nicht sehen, den Rosenwald, das Torchen, die alten Apfel- und die Blüderlaube. Wurd' Groß — und alles, alles!"

Sie muste hinzu, es überwältigte sie. Zum ersten Male nahm sie folchen Abschied, den die andern schon kannten.

"Weil gutes Kind!" Nächste Frau Jensen, als sie mit Fred allein war. Erzog sich Spinnwebchen, und lustig zu stimmen, und nun überwältigt es sie selbst. Ihr werden und belden schien, du und Jaf. Aber es ist einer Beruf, wir haben und zu sagen. Gott lasse euch wiederleben, hell und schön —"

Fred nahm die Hand und zog sie um seinen Hals.

Er nickte nur. In ihm kämpfte es, sollte er doch das aufklärende Wort sprechen? Von seinem Trainer, von seiner Liebe? Diese kluge Mutter hatte gewiss schon etwas gemerkt! Aber er beharrte in seinem Entschluss des Aufschubs.

Wozu steht es mehr, den Trennungsschmerz.

Er zögerte nur. In ihm kämpfte es, sollte er doch das aufklärende Wort sprechen? Von seinem Trainer, von seiner Liebe? Diese kluge Mutter hatte gewiss schon etwas gemerkt! Aber er beharrte in seinem Entschluss des Aufschubs.

Wozu steht es mehr, den Trennungsschmerz.

In die Freude des Wiedersehens wölkte das neue

Bef. öft. geseg. Wädken

laut sofort an, ohne 1. Kl. Klasse

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

Wädkenstr. 1. 8. eine Geric

heit 1000 M. Klasse 1. Kl. 49

<p

Glück harmonischer Hinnsklingen. Und so schwieg er. Sie besprachen nun wirklich allerlei Persönliches. Von Goldanlagen, die Fred vorgenommen hatte, von Bald-Sparfassenbuch, Praktisches, Rötiges. Von Irma sprachen sie nicht mehr. Er vermeidet es, in schwelender Hitze seiner Sufunftsphantasien, die noch in flügeltem Geheimniß weiterleben wollten, sie kam nicht darauf zurück, weil er auf ihren ersten Besuch nicht eingegangen war. Sie glaubte in der Tat, etwas gemerkt zu haben, nun aber war sie doch aufrichtig geworden.

Ein halbes Ständchen war so hingegegangen, da er sich überzogen und sagte: „Die leute Tasse Tee will ich mir jetzt machen, Fred, sieh du mal nach den beiden. Ich ist die finstere Nacht geworden und sie kommen nicht wieder.“

„Sie ging. Er saß noch einen Augenblick und sah sie noch, dann stand er auch auf und ging in den Garten.“

Irma und Jof. Hand in Hand, wie einst als Kinder, waren durch die Blätter geschritten. Auf einmal war dieses Dunkel um sie, wie nach dem Nachtmarsch und wie däuernd sie sich einschloß in dem Unbewußt und unter dem breiten Bald der Bäume.

Am Himmel glitzerten Sterne. Der Wagen stand in breiter Pracht am Nord-

himmel.

„Jens wied auf ihm.“

„Der Wagen“, sagte sie, „den wirkst du auch nicht schen, Jof, dafür hast du Streus des Südens; strahlender, schöner soll es sein als alle andre Sterne!“

Dann hatten sie vor der Zimmertür gehandelt.

Wie eine schwarze Höhle gähnte sie ihnen entgegen. „Kommt“, flüsterte Irma. „Hier in diese Einsamkeit wollen wir uns verkleiden, ich habe eine Bluse an dich.“

„An mich?“

„Ja.“ Sie ging voran und tastete sich nach der Holztür, die an drei Wänden der Laube entlang lief. Er folgte ihr und wartete schweigend.

Endlich begann sie:

„Hände der Hölle Domäne ab.

a. Deichbank Unterstr. 10, L. O. B. Weimarer Str. 10, 1910 Berlin.

Gebär. Kleider

aller Art Schule, sonst Ne-

1910, Modell oder Art Kleid-

Kostüm und für

1910.

Zahngebiss aus

zahn, zahn,

zahn sollte er s. Alt. per

Gramm. Tisch, Tisch, Tisch

zum zur Glashausen. Tisch,

Glasfassade m. L. werden

Neugestaltung. Karte gen.

„Gebär. Münzreiter am We-

nzess, gute Straße, zu

zur Straße, Altes Kästchen,

Altes Kästchen 4.

„Kästchen“ aus, außen, Käst-

chen, innen, Kästchen, Käst-

chen, Kästchen, Kästchen, Käst-

Aus Sachsen und den Grenzländern

a. Weinböhla. (Mcht. Brüder im Felde.) Der hiesige Dörfchener Friedrich Ernst Pöhlert hat auf Zeit und Ehre im Felde gehem, Leben in Sachsen und einer in Frankreich. — (Die Spargelernte) In im vollen Gang; der Ertrag ist reich und für manchen Blattengärtner ziemlich gewinnbringend.

b. Töbeln. (Solbodenheim.) Das am Sonntag hier eröffnete Solbodenheim, welches in einer Mittelstadt errichtet worden ist, befindet sich im Stadtwald der Germania-Drogerie, unweit der Käfermühle, und besteht aus Mühlemühle mit Klavier, Tische, Schreib- und Unterhaltungsmöbeln nebst Küche und Wirtschaftsräumen. Zur Einrichtung und zum Betrieb sind von Privatpersonen, von der Stadtgemeinde, vom Christlichen Soldatenbund in Dresden usw. bedeutende Mittel gesetzlich worden. Der König schenkte sein Bild für das Heim. Eine reiche Bücherei und Zeitschriften sind vorhanden. Verabreicht werden Suppen und alkoholfreie Getränke.

+ Leipzig. (Nationalliberale Landesverein.) Der Geschäftsführende Ausschuss und der Gesamtvorstand des Nationalliberalen Landesvereins für das Königreich Sachsen trafen am Sonntag den 23. Mai d. J. in Leipzig zusammen, um unter den vom Vertretungsverein gewählten und den von der nationalliberalen Landtagsfraktion bestätigten Mitgliedern Delegierte der nationalliberalen Organisationen aus jedem der 23 sächsischen Kreisgutswohrtreie an.

Leipzig. (Kriegerheimstätten.) In einer Versammlung des Kreisausschusses für Kriegerheimstätten sprach Geh. Justizrat Ermann, Universitätsprofessor in München, über die Kriegsbegegnung. Er zeigte an dem englischen „Kämpferkrieg“ die Reizwendigkeit einer starken Vermehrung unserer Waffengewerbezeugung durch Förderung der landwirtschaftlichen und gewerblichen Kleinbetriebe. Die „russische Gefahr“ stellt zugleich ein dringlich auf die Geschäftsführung unserer nationalen Zukunft durch den jungen Geburtenüberschuss bei uns vor dem drängen hin. Eine weiträumige Sicherung grüner Erwerbsmöglichkeiten erscheint geboten, um dieser Bewegung Einhalt zu tun. Somit bedeutet das Kriegerheimstätten auch eine Vorsorge für unsre zukünftige Vertriebungskraft. Die Versammlung erfuhr die Anerkennung, im Gedenken eingetragen.

aa. Chemnitz. (Vollschule.) Der Chemnitzer Verein für Volkssbildung sprach über grundlegend für Errichtung einer Volksschule aus und beschloß, die nötigen Vorarbeiten in die Wege zu leiten. Jährlich sollen drei Vorarbeitskreise verantwortet werden, in denen bestimmte Probleme behandelt werden. Für die Leitung der Schule ist ein Berliner Kaufmann in Aussicht genommen.

a. a. Chemnitz. (Schulausweise.) Ein kurz vor Beginn des Krieges in August genommene Ausgabe Kulturstoff, eine neue Doppelheftschrift, wurde am Dienstag feierlich seiner Bestimmung übergeben. Der Bezirksschulinspektor Dr. Weidemann hieß die Weisheit. Der neue Leiter der Anstalt ist G. Weinholt.

b. Reichensbach i. B. (Fleischpreise.) Von der Stadt bezogenes Rindfleisch wird das Pfund zu 2,10 Mk. abgegeben.

5. Klasse der 168. Rgl. Sächs. Landesslotterie

(Ohne Gewähr.)

Wittwoch des 5. Mai

1000 Mk. mit Gewinne von 300 000 Mk. auf Nr. 172 (Montagslotto, Leipzig-Wagwitz).
1000 Mk. auf Nr. 2104 25487 20901 27495 26401
70244 35501 47068 81706 74074 100842 8716 37444 10101
60035 100801 100801

2000 Mk. auf Nr. 67128 77100 80227 21705 99791
10479 42663 60377 60726 104144 109418
1000 Mk. auf Nr. 14400 30224 23622 20087 83483
51944 58440 59710 60118 72920 84705 103454 104572 2262
12880 10088 18905 19271 20492 81820 54296 55157 52246
62429 64017 68007 68025 23483 94017 20212 1001 21050
33460 65061 66445 67902 82886 80180 101776 7607 58830
00452 89006 103010

Gewinne je 100 Mk.

466 266 880 504 708 209 778 152 808 101 1022
398 964 762 373 98 908 656 260 461 210 411 606 41
520 613 618 574 610 178 505 490 743 240 820 821 862
921 598 586 411 650 675 292 48 902 546 205 747
492 368 476 60 642 141 846 56 940 750 716 645 5 201
512 168 418 308 89 151 298 36 414 310 109 612
230 130 158 622 648 399 17 559 755 384 7000 771
890 400 425 741 207 455 921 896 655 849 840 434
519 723 800 208 298 608 768 900 8740 821 745 897
818 716 719 868 974 985 19488 979 50 552 491 721 120

10109 737 558 966 844 682 758 964 431 342 188 426

541 718 842 943 11707 888 567 777 151 101 478 758

597 292 204 468 659 778 240 655 12830 196 282 892

660 715 817 600 516 574 708 66 501 108 13885 890

641 632 688 214 202 408 688 256 683 925 553 220 296

538 974 14184 964 529 506 442 596 048 588 58 15690

576 802 890 278 084 351 270 16740 797 686 880 375

457 591 922 675 489 149 17638 701 566 523 915 12 65 779

482 601 430 764 843 990 688 605 970 18309 844 8 702

758 125 840 974 985 19488 979 50 552 491 721 120

606 866 954 951

20500 650 500 552 846 145 13 982 446 320 951 918

395 384 380 658 21901 88 776 845 105 647 450 788

659 808 120 51 256 57 535 523 22848 631 244 161 789

100 118 700 75 807 23644 428 628 912 738 900 914 261

941 84200 663 606 448 89 220 208 542 271 23492 712

82 711 648 494 592 799 141 588 864 20030 703 685

606 800 366 700 112 141 17 27068 46 655 600 230 288

810 264 28096 595 705 608 226 024 721 128 597 946

28142 815 821 905 727 428 720 808 604 729 907 900 96

567 170 740 229 041 30000 652 621 684 474 914 144

717 948 650 815 555 878 935 020

40601 780 426 495 898 887 74 568 428 250 143 871

890 947 70 41354 954 816 701 505 508 243 954

75 635 664 723 69 709 415 017 145 318 297 42541 758

403 225 154 724 020 926 621 732 590 061 672 021 687

88 879 920 100 174 516 502 49000 127 454 512 009 611

748 600 250 164 857 889 481 68 44292 882 888 288 292

152 056 602 237 883 217 419 325 189 427 031 821

10 45000 900 401 853 451 683 982 758 946 848 897

937 583 376 167 770 40601 000 781 821 409 454 474

298 002 405 722 780 451 618 47850 315 307 820 609

236 832 788 716 717 606 356 272 073 78 790 268 954

48290 502 889 778 889 723 197 419 264 357 202 77 237

520 44 404 703 600 855 52 850 814 034 40014 220 520

106 677 175 207 384 151 911 400 656 604 887 277 232

56046 159 583 281 071 728 708 616 42 447 445 584

521 490 51902 102 720 245 261 818 442 430 45 616

419 288 508 884 52178 529 953 001 883 828 560 646

805 194 193 649 412 50002 62 68 86 361 185 978 90 10

101 350 260 217 005 886 54000 806 654 117 488 696

395 606 412 80 55114 174 788 380 935 120 405 207

687 526 92 688 432 211 416 829 56304 258 071 249

511 180 925 600 508 205 87602 908 936 251 601 10 83

70 730 732 68910 810 810 808 224 27 668 190 707

510 639 807 633 143 307 170 235 74 727 684 5 628 301

148 622 21 310 629 809 608 182 715 26 91 784 751 689

68800 29 850 621 09 085 721 368 560 804 905 250 688 73

705 607 5 712 64410 171 381 943 706 498 673 947 840

389 778 478 207 219 125 907 846 65641 168 793 232 722

717 671 627 835 803 784 105 100 79 820 52 47 740 467

62529 370 309 548 283 007 214 430 786 974 961 549

170 538 997 520 151 071 871 908 262 064 789 83 224 475

211 861 967 357 429 888 854 402 710 907 60 800 9828

708 058 927 268 702 516 904 83 23 836 187

704 240 606 854 218 741 880 700 192 77512 397 100 489

401 691 006 748 888 904 612 414 7 859 78401 57 784

477 295 219 854 280 800 300 580 771 284 284 873

820 588 257 904 870 870 653 931 591 707 736 187

892 72 730 334 52 80 986 574 677

90500 25 760 364 422 849 127 704 621 617 05 78 190

613 91127 350 530 500 910 161 62 66 48 510 223 257

887 278 295 603 702 775 29 284 888 37 93 908 698 792

Königl. Opernhaus.

Dresden, 5. Mai 1916:
Der Opernchor.
Corette in 3 Akten. Regie einer Ergänzung W. Detrait von J. Schreier.
Musik von Johann Strauß.
Rezitativ: Kurt Stiegler.
Solistin: Greta Lohm.
Verleihung: Graf Peter Sonnenburg.
Graf Peter Sonnenburg
Count Caracci Robert Süßel
Count Caracci Ludwig Gräfle
Count Berthold Richard Lauter
Countess Anna Sophie
Krebs Gilbert Reichenbach
Mirella Anna Schröder
Cäsar Hans Lange
Cäsar Erich Göltner
Gott Maria Röhl
Böll Gustav Schmalzried
Jöß Friedrich Tratz
Heck Gustav Hall
Wöhrl Gustav Hahn
Ein Herrscher Karl Heber
Sept. Erna Steile
Wöhrl Gustav Hahn
Tessa Camille Schurath
Tessa Helene Striebel
Krebs Elisabeth Steinlechner
Oskar August Seiter
Lotte 1/2. Ende 1/2 Uhr.

Sonntags, 6. Mai 1916:
Zieland.
Beginn 7 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Dresden, 5. Mai 1916:
Am Tereff.
Komödie in drei Akten von Carl Glodek.
Solistin: Hanna Bildner.
Verleihung: Hanna Bildner.
Oskar Alexander Weiß
Else Alice Verdin
Herr Doctor Werner
Ein Bildchen
Herr Bildchen
Ein Diener Otto Müller-Danne
Kurt. 1/2. Ende und 1/2 Uhr.

Sonnabend, 6. Mai 1916:
Ostella.
Beginn 7 Uhr.

Albert-Theater.

Dresden, 5. Mai 1916:
Im Abusement.
Die beiden Droschen.
Solist in drei Akten von Paul Ehrlich.
Verleihung:
Otto Kaiser Hermann Bräuer
Danner Otto Kühn
Fischer Paul Klein
Christian Wickert Paul Günther
Germann Weber Hans Braun
Dr. Gustav Eduard Kühl
Elisabeth Kastell
Eugenie Elsa Weiß
Käfer Eckart Stedel
Franz Karl Zimmermann
Ein Präsident in Pfeffer
Geschäft Ernst Knoblauch
Eine Dame als Durchgang
Goldsack Kohlein
Ein Herr als Kurzball
Geller Herr der Gelehrten
Görke Clemens
Swetler Herr der Geschäftsfrau
Hans Bodo
Kurt. 1/2. Ende gegen 11 Uhr.

Sonnabend, 6. Mai 1916:
Die beiden Droschen.
Beginn 1/2 Uhr.

Reitzen-Theater.

Dresden, 5. Mai 1916:
Sommer-Spektakel.
Der Regimentszug.
Schau mit Musik in drei Akten von Richard Reuter und Heinrich Grottel, Gesang, Regie von Willi Wolff und Peter Pöhl. Musik von Peter Holländer.
Verleihung:

Clemencine Elsa Kühn
Glosserie Hanna Kühn
Paul v. Reuter Otto Kühn
Oskar v. Reuter Otto Kühn
Götz Carl Paul Kühn
Götz Hermann Otto Kühn
Clarissa Friederike Paul Kühn
Kaspermeier Hanna Kühn
Dame Otto Kühn
Stern Otto Kühn
Dolores Margarete Kühn
Eva Otto Kühn
Gottlieb Carl Kühn
Kurt. 1/2. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Sonnabend, 6. Mai 1916:
Der Regimentszug.
Beginn 8 Uhr.

Central-Theater.

Dresden, 5. Mai 1916:
Großtheater Preise.
Der Gott des Friedens.
Solist in drei Akten von Gottlieb Dregele.

Verleihung:

Dr. Otto Lerner
Verdeiter Max Kühn
Paul Kühn
Gottlieb Carl Kühn
Dolores Margarete Kühn
Eva Otto Kühn
Gottlieb Carl Kühn
Kurt. 1/2. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Sonnabend, 6. Mai 1916:
Der Gott des Friedens.
Beginn 8 Uhr.

ZOO
NÄCHSTER SONNTAG
BILLIGER
25 PFENNIG-
SONNTAG

Badgastein

Radioaktive Therme der Welt,
heilende Kräfte bei Rheuma, Gelenk, Gicht, Nierenstein, Neuralgia,
Saison: Mai - Oktober. Kurgebäude ganzjährig.
Geöffnet, teils als Kaffeehaus (im Interesse der Sonnen-
Wiederholungen) auch bis

Sonntags, 6. Mai 1916:
Zieland.
Beginn 7 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Dresden, 5. Mai 1916:
Am Tereff.

Komödie in drei Akten von Carl Glodek.

Solistin: Hanna Bildner.

Verleihung:

Oskar Alexander Weiß

Else Alice Verdin

Herr Doctor Werner

Ein Bildchen

Hans Braun

Elisabeth Kastell

Ein Diener Otto Müller-Danne

Kurt. 1/2. Ende und 1/2 Uhr.

Sonntags, 6. Mai 1916:
Ostella.

Beginn 7 Uhr.

Albert-Theater.

Dresden, 5. Mai 1916:
Im Abusement.

Die beiden Droschen.

Solist in drei Akten von Paul Ehrlich.

Verleihung:

Ottó Kaiser Hermann Bräuer

Danner Otto Kühn

Fischer Paul Klein

Christian Wickert Paul Günther

Germann Weber Hans Braun

Dr. Gustav Eduard Kühl

Elisabeth Kastell

Eugenie Elsa Weiß

Käfer Eckart Stedel

Franz Karl Zimmermann

Ein Präsident in Pfeffer

Geschäft Ernst Knoblauch

Eine Dame als Durchgang

Goldsack Kohlein

Ein Herr als Kurzball

Geller Herr der Gelehrten

Görke Clemens

Swetler Herr der Geschäftsfrau

Hans Bodo

Kurt. 1/2. Ende gegen 11 Uhr.

Sonntags, 6. Mai 1916:
Die beiden Droschen.

Beginn 1/2 Uhr.

Reitzen-Theater.

Dresden, 5. Mai 1916:
Sommer-Spektakel.

Der Regimentszug.

Verleihung:

Clemencine Elsa Kühn

Glosserie Hanna Kühn

Paul v. Reuter Otto Kühn

Oskar v. Reuter Otto Kühn

Götz Carl Paul Kühn

Götz Hermann Otto Kühn

Clarissa Friederike Paul Kühn

Kaspermeier Hanna Kühn

Dame Otto Kühn

Stern Otto Kühn

Dolores Margarete Kühn

Eva Otto Kühn

Gottlieb Carl Kühn

Kurt. 1/2. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Sonntags, 6. Mai 1916:
Der Regimentszug.

Beginn 8 Uhr.

Central-Theater.

Dresden, 5. Mai 1916:
Großtheater Preise.

Der Gott des Friedens.

Solist in drei Akten von Gottlieb Dregele.

Verleihung:

Dr. Otto Lerner

Verdeiter Max Kühn

Paul Kühn

Gottlieb Carl Kühn

Dolores Margarete Kühn

Eva Otto Kühn

Gottlieb Carl Kühn

Kurt. 1/2. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Sonntags, 6. Mai 1916:
Der Gott des Friedens.

Beginn 8 Uhr.

Albert-Theater.

Dresden, 5. Mai 1916:
Sommer-Spektakel.

Der Regimentszug.

Verleihung:

Clemencine Elsa Kühn

Glosserie Hanna Kühn

Paul v. Reuter Otto Kühn

Oskar v. Reuter Otto Kühn

Götz Carl Paul Kühn

Götz Hermann Otto Kühn

Clarissa Friederike Paul Kühn

Kaspermeier Hanna Kühn

Dame Otto Kühn

Stern Otto Kühn

Dolores Margarete Kühn

Eva Otto Kühn

Gottlieb Carl Kühn

Kurt. 1/2. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Sonntags, 6. Mai 1916:
Der Gott des Friedens.

Beginn 8 Uhr.

Reitzen-Theater.

Dresden, 5. Mai 1916:
Sommer-Spektakel.

Der Regimentszug.

Verleihung:

Clemencine Elsa Kühn

Glosserie Hanna Kühn

Paul v. Reuter Otto Kühn

Oskar v. Reuter Otto Kühn

Götz Carl Paul Kühn

Götz Hermann Otto Kühn

Clarissa Friederike Paul Kühn

Kaspermeier Hanna Kühn

Dame Otto Kühn

Stern Otto Kühn

Dolores Margarete Kühn

Eva Otto Kühn

Gottlieb Carl Kühn

Kurt. 1/2. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Sonntags, 6. Mai 1916:
Der Gott des Friedens.

Beginn 8 Uhr.

Albert-Theater.

Dresden, 5. Mai 1916:
Sommer-Spektakel.

Der Regimentszug.

Verleihung:

Clemencine Elsa Kühn

Glosserie Hanna Kühn

Paul v. Reuter Otto Kühn

Oskar v. Reuter Otto Kühn

Götz Carl Paul Kühn

Götz Hermann Otto Kühn

Clarissa Friederike Paul Kühn

Kaspermeier Hanna Kühn

Dame Otto Kühn

Stern Otto Kühn